

## Hinweise zum ET-Schein „Musikdidaktik“

### **Erarbeitung - Durchführung und schriftliche Ausarbeitung eines „Spielkonzepts“**

Im Spielkonzept kann entweder ein Musikstück (mit Mitteln der Bewegungsimprovisation) „choreografiert“ oder „szenisch interpretiert“ werden. Auch eine Kombination von Mitteln und Methoden aus Bewegungsimprovisation und szenischer Interpretation sind möglich.

### **Entwicklung der „szenischen Interpretation“**

Das Musikstück alleine schafft noch kein Konzept. Dazu bedarf es einer *Kernidee*. Diese Kernidee wird nach drei Kriterien entwickelt:

- Ist die Kernidee für Schüler/innen von Bedeutung?
- Ist sie politisch verantwortbar?
- Ist sie durch das vorliegende Musikstück gut vermittelbar?

Die szenische Interpretation findet in konkreten Spiel-Situationen statt. Kriterien für eine Spiel-Situation sind:

- Sie ist räumlich und zeitlich klar umgrenzt und realisierbar,
- sie stimuliert - beispielsweise als Konfliktsituation - vielfältige Handlungsmöglichkeiten,
- sie ist offen, d.h. kennt keinen absolut festgelegten Handlungsablauf,
- sie enthält prägnante Rollen, in die die Schüler/innen sich einfühlen können,
- sie ist um die Kernidee zentriert und lässt alle von der Kernidee wegführenden Seitenwege weg,
- sie bietet hinreichend viele Ansatzpunkte musikalisch tätig zu sein.

### **Das Spielkonzept**

Im Spielkonzept sind die Methoden und ist der Ablauf konkret festgelegt. Folgende Faktoren sind beim Entwurf des Spielkonzepts zu berücksichtigen:

- Wie ist der Spielraum gestaltet und wie wird er angeeignet?
- Wie fühlen sich die Spieler/innen in die Situation - gegebenenfalls in Rollen - ein? Musik!
- Wie wird die Ausgangs-Spielsituation hergestellt? Musik!
- Wie läuft das Spiel ab: was tun die Spieler/innen, was die Beobachter/innen und der Spielleiter?
- Welche szenischen Verarbeitungsmöglichkeiten der Spiel-Erlebnisse sind beabsichtigt?
- Wie läuft die Reflexion ab?
- Wie dokumentiert und evaluiert der Spielleiter sein Konzept?

### **Schriftliche Ausarbeitung**

Die Ausarbeitung eines Spielkonzept ist wie ein Unterrichtsentwurf aufgebaut. Sie enthält die Aspekte

- allgemeine Zielsetzung inklusive Kernidee („Didaktische Analyse“),
- Darlegung des Musikstücks und Erörterung der Frage, warum gerade dieses Musikstück geeignet ist, das Ziel zu erreichen („Sachanalyse“),
- Erörterung der Frage, warum eine szenische Interpretation als Konzept geeignet ist, und Vorstellung der gewählten Methoden des szenischen Spiels („Methodische Analyse“),
- Entwurf des konkreten Unterrichtsablaufs („Unterrichtsablauf“),
- Zusammenstellung der verwendeten Materialien („Anhang“).
- Reflexion: Bemerkungen zur Evaluation der im Kurs durchgeführten Erprobung.

Nicht notwendig sind biografische Daten irgendwelcher Komponisten und die Reproduktion von Kapiteln aus Musiklexika oder Analysen, die für die szenische Interpretation keine Rolle spielen. Dagegen spielen die Inhalte der Musik eine Rolle sowie die Bedeutung, die diese Inhalte für Schüler/innen haben (können).